

WESTFÄLISCHE
WILHELMUS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Institut für Ägyptologie und Koptologie
Schlaunstraße 2, 48143 Münster

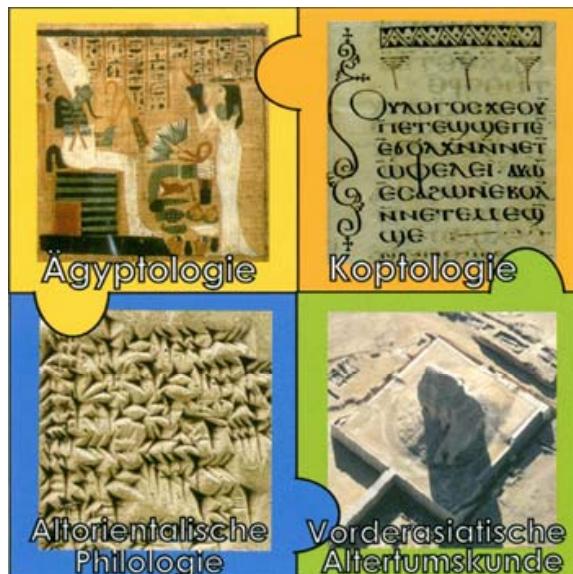
und

Institut für Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie
Rosenstraße 9, 48143 Münster

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2019

M.A.-STUDIENGANG



Am **Montag**, dem **1. April 2019**, findet um **10 h c.t.**, im Raum **RS 2** (Hofgebäude H 2) eine Vorbesprechung für **alle Studierenden** statt.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

www.uni-muenster.de/Altoriental
www.uni-muenster.de/IAEK

M 1: SCHNITTSTELLE PHILOLOGIE–GESCHICHTE–ARCHÄOLOGIE (TEIL 2)

M 1.2: Methodologische Grundlagen der Altertumskunde und Archäologie

097295

Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

2 SWS

Termin: Mi 10–12 Uhr

Beginn: 03.04.

Raum: RS 52

In dem Seminar werden wichtige Methoden und Theorien der modernen Archäologie behandelt und an ausgewählten Beispielen des Vorderen Orients vorgestellt und evaluiert.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 20 Seiten), wenn nicht in M 1.1 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).

Studienleistung: Referat (bis zu 60 Min.).

Literatur:

Renfrew, Colin & Bahn, Paul G., 2016. *Archaeology: Theories, Methods and Practice* (7. Aufl.). London: Thames & Hudson; Bernbeck, Reinhard, 1997. *Theorien in der Archäologie*. Tübingen & Basel: Francke.

M 2: ÄGYPTISCHE SPRACHE (TEIL 2)

M 2.3: Ägyptische Lektüre I: Ein philologischer Rundgang durch den Tempelbezirk von Karnak

097189

Alexa Rickert, M.A.

[~ VMb]

1 SWS

Termin: Di 14–15 Uhr

Beginn: 02.04.

Raum: RS 123

Im Rahmen dieses Kurses werden die Kenntnisse des Ägyptischen anhand von ausgewählten Textbeispielen aus dem Tempelbezirk von Karnak vertieft. Dabei handelt es sich vor allem um Inschriften von Bestandteilen der Wanddekoration (z. B. Ritualszenen und Bandeauinschriften), aber auch um solche von Stelen oder Statuen, die dort gefunden wurden. Die Quellen werden dabei nicht nur zeitlich, sondern auch räumlich eingeordnet, so dass nach und nach ein umfassendes Bild von Karnak und seinen topographischen Eigenheiten entsteht.

Voraussetzung: M 2.1 und M 2.2.

Leistungspunkte: 2,5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

Paul Barguet, Le temple d’Amon-Rê à Karnak. Essai d’exégèse, RAPH 21, Kairo 1962.

Luc Gabolde, Karnak, Amon-Rê. La genèse d’un temple, la naissance d’un dieu, BdE 162, Kairo 2018.

Claude Traunecker/Jean-Claude Golvin, Karnak. Résurrection d’un site, Freiburg (Schweiz) 1984.

M 2.4: Ägyptische Lektüre II: Einführung in das Hieratische (mit Tutorium)

097191

Alexa Rickert, M.A. / Tutorin: Nina Overesch, B.A.

1 SWS

Termin: Mi 13–14 Uhr

Beginn: 03.04.

Raum: RS 123

Dieser Lektürekurs vermittelt Grundkenntnisse und soll zu einer eigenständigen Beschäftigung mit hieratischen Texten befähigen. Nach einer kurzen Einführung in den Forschungsstand und die Methoden werden gemeinsam verschiedene Quellen gelesen und besprochen, wobei der Hauptteil des Kurses einen Schwerpunkt auf die literatischen Texte des Neuen Reiches legt. Das Tutorium erweitert das Spektrum der Textarten, beispielsweise um Auszüge aus den medizinischen Papyri, Briefe oder Ostraka mit dokumentarischem Inhalt.

Voraussetzung: M 2.1 und M 2.2.

Leistungspunkte: 2,5

Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 20 Seiten).

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

Georg Möller, Hieratische Paläographie. Die aegyptische Buchschrift in ihrer Entwicklung von der fünften Dynastie bis zur römischen Kaiserzeit. Erster Band: Bis zum Beginn der achtzehnten Dynastie. Zweiter Band: Von der Zeit Thutmosis' III. bis zum Ende der einundzwanzigsten Dynastie. Dritter Band: Von der zweiundzwanzigsten Dynastie bis zum dritten Jahrhundert nach Chr. Vierter Band: Ergänzungsheft zu Band I und II. Mit fünfzehn Tafeln, Schriftproben, autographiert von H. Przybylla. 2. Aufl. Leipzig 1927–1936; Neudruck Osnabrück 1965

Ursula Verhoeven, Stand und Aufgaben der Erforschung des Hieratischen und der Kursivhieroglyphen, in: Dies. (Hg.), Ägyptologische „Binsen“-Weisheiten I–II, Neue Forschungen und Methoden der Hieratistik. Akten zweier Tagungen in Mainz im April 2011 und März 2013, AAW Mainz Einzelveröffentlichung 14, Mainz/Stuttgart 2015, 23–63.

M 3: ÄGYPTISCHE DENKMÄLERKUNDE UND IHRE METHODEN

M 3.1: Ägyptische Denkmälerkunde: Tempel und Heiligtümer

097192

Prof. Dr. Angelika Lohwasser

2 SWS

Termin: Fr 12–14 Uhr

Beginn: 05.04.

Raum: RS 123

In diesem Seminar wird der Schwerpunkt auf die Tempel Altägyptens gelegt. Von den einfachsten Heiligtümern bis zu den monumentalen Tempelbauten soll das Spektrum der Architektur und Dekoration der verschiedenen Tempeltypen vorgestellt sowie über die in Tempeln durchgeführten Kulte gesprochen werden.

Voraussetzung: Grundkenntnisse Ägyptologie oder Religionswissenschaften.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten) oder nicht (wenn nicht, dann wird eine Hausarbeit in M 3.2 verpflichtend).

Studienleistung: Referat (bis zu 60 Min.).

Literatur:

Arnold, D., Die Tempel Ägyptens. Götterwohnungen, Kultstätten, Baudenkmäler, Zürich 1992.

M 3.2: Methoden der ägyptischen Denkmälerkunde: Der “Kulturelle Körper”

097193

Prof. Dr. Angelika Lohwasser

2 SWS

Termin: Do 10–12 Uhr

Beginn: 11.04.

Raum: RS 123

Die Frage nach Konzeption, Bedeutung und Rezeption des kulturellen Körpers im antiken Niltal (Ägypten und Nubien) auf verschiedenen Ebenen (regional, hierarchisch, chronologisch) stehen im Mittelpunkt des Seminars.

Voraussetzung: Bei Schwerpunkt Ägyptologie: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten) oder nicht (wenn nicht, dann wird eine Hausarbeit in M 3.1 verpflichtend).

Studienleistung: Referat (bis zu 60 Min.).

Literatur:

L. Meskell, Embodied Lives: Figuring Ancient Maya and Egyptian Experience, London 2003.

M 4: ÄRCHÄOLOGIE ÄGYPTENS UND ALTVORDERASIENS (TEIL 2)

M 4.2: Archäologie Vorderasiens: Die Eisenzeit des Iran

097296

Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

2 SWS

Termin: Di 10–12 Uhr

Beginn: 09.04.

Raum: RS 52

Die Eisenzeit des Iran ist dadurch charakterisiert, dass es zwar historische Nachrichten aus Nachbarregionen gibt aber keine indigenen Schriftquellen. In dem Seminar werden die archäologischen Quel-

len des eisenzeitlichen Iran analysiert und es wird geprüft, ob die Nachrichten der Nachbarn Realitäten widerspiegeln oder nicht.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 5
Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten), wenn nicht in M 4.1 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).
Studienleistung: Referat (bis zu 60 Min.).

Literatur:

Balatti, S., 2017. *Mountain Peoples in the Ancient Near East: The Case of the Zagros in the First Millennium BCE*. Wiesbaden: Harrassowitz; Gopnik, H., 2011. *On the High Road: The History of Godin Tepe, Iran*. Costa Mesa, Calif.: Mazda Publ.; Danti, M. D., 2013. *Hasanlu V*. University of Pennsylvania Press; Stronach, D. (2007). *Nush-i Jan. 1: The Major Buildings of the Median Settlement*, published by the British Institute of Persian Studies.

M 5: AKKADISCH (TEIL 2)

M 5.3: Akkadisch für Fortgeschrittene II: Briefe der neuassyrischen Königskorrespondenz

097297 **Prof. Dr. Hans Neumann**
2 SWS Termin: Do 10–12 Uhr Beginn: 11.04. Raum: RS 52
Von den ca. 3500 überlieferten Briefen aus neuassyrischer Zeit (vor allem 8./7. Jh. v. Chr.) werden Beispiele der neuassyrischen Königskorrespondenz in assyrischer Sprache aus Ninive und Kalhu gelesen und diskutiert. Beleuchtet werden dabei die Zustände am assyrischen Königshof und in der Beamtenhierarchie sowie die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen, unter denen die Korrespondenz entstanden ist. Darüber hinaus sind Privatbriefe aus Assur Gegenstand der Lektüre, die unter philologischem Aspekt der Einführung in die Besonderheiten des neuassyrischen Dialekts dient.
Voraussetzung: M 5.1 und M 5.2.
Leistungspunkte: 5
Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten).
Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

a) Grammatik: K. Deller, Lautlehre des Neuassyrischen, Dissertation Wien 1959; J. Hämeen-Anttila, A Sketch of Neo-Assyrian Grammar, Helsinki 2000 (SAA XIII); M. Luukko, Grammatical Variation in Neo-Assyrian, Helsinki 2004 (SAA XVI).
b) Briefe: K. Deller, Die Briefe des Adad-šumu-uṣur, in: W. Röllig (Hrsg.), *lišān mithurti*. Festschrift W. von Soden, Kevelaer – Neukirchen-Vluyn 1969 (AOAT 1), 45–64; S. Parpola, Assyrian Royal Inscriptions and Neo-Assyrian Letters, in: F. M. Fales (Hrsg.), *Assyrian Royal Inscriptions: New Horizons in Literary, Ideological, and Historical Analysis*, Roma 1981, 117–142; S. Parpola, Letters from Assyrian Scholars to the Kings Esarhaddon and Assurbanipal, Teile 1–2, Kevelaer – Neukirchen- Vluyn 1983 (AOAT 5/1–2); K. Deller, Ausgewählte neuassyrische Briefe betreffend Urartu zur Zeit Sargons II., in: P. E. Pecorella – M. Salvini (Hrsg.), *Tra lo Zagros e l'Urmia. Ricerche storiche ed archeologiche nell'Azerbaigian iraniano*, Roma 1984, 97–124; F. M. Fales, Lettere dalla corte Assira, Venezia 1992; F. M. Fales, *L'impero assiro. Storia e amministrazione (IX–VII secolo a.C.)*, Roma – Baris 2001, 116–133; K. Radner, Briefe aus der Korrespondenz der neuassyrischen Könige, in: TUAT.NF 3 (2006) 116–157; hinzu kommen die Briefbände der Serie State Archives of Assyria (SAA).

M 5.4: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene II: Babylonische Weisheitsdichtung: *ludlul bel nemeqi*

097290 **Prof. Dr. Hans Neumann** [~ VMB]
1 SWS Termin: Do 13–14 Uhr Beginn: 04.04. Raum: RS 52
Die akkadische Weisheitsdichtung *ludlul bel nemeqi* „Ich will preisen den Herrn der Weisheit (d. h. Marduk)“ umfasst annähernd 500 Zeilen auf vier Tafeln. Die erhaltenen Textzeugen stammen aus der ersten Hälfte des 1. Jt. v. Chr. Die Dichtung selbst ist wohl im ausgehenden 2. Jt. v. Chr. entstanden. Im Rahmen der Textlektüre sollen sowohl der historisch-soziale Hintergrund als auch die geistig-

theologischen Intentionen der Dichtung thematisiert werden. Dies geschieht unter Berücksichtigung weiterer altorientalischer weisheitlicher Problemliteratur wie auch entsprechender Diskussionen im Rahmen der alttestamentlichen Forschung.

Voraussetzung: M 5.1 und M 5.2.
 Leistungspunkte: 2
 Prüfungsleistung: Keine.
 Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

W. G. Lambert, The Poem of the Righteous Sufferer *Ludlul bel nemeqi*, in: W. G. Lambert, Babylonian Wisdom Literature, Oxford 1960 (Nachdruck Winona Lake 1996), 21–62; R. Albertz, *Ludlul bel nemeqi* – eine Lehrdichtung zur Ausbreitung und Vertiefung der persönlichen Mardukfrömmigkeit, in: G. Mauer – U. Magen (Hrsg.), *Ad bene et fideliter seminandum* (= Fs Deller) (AOAT 220), Kevelaer – Neukirchen-Vluyn 1988, 25–53; W. von Soden, Der leidende Gerechte, in: TUAT III/1 (1990) 110–135; H. Speckermann, *Ludlul bel nemeqi* und die Frage nach der Gerechtigkeit Gottes, in: St. M. Maul (Hrsg.), Festschrift für Rykle Borger zu seinem 65. Geburtstag am 24. Mai 1994 (CM 10), Groningen 1998, 329–341; B. R. Foster, The Poem of the Righteous Sufferer, in: B. R. Foster, Before the Muses: An Anthology of Akkadian Literature, 3. Aufl., Bethesda 2005, 392–409 (mit weiterer Literatur); A. Annus – A. Lenzi, *Ludlul bēl-nēmeqi*: The Standard Babylonian Poem of the Righteous Sufferer (SAACT 7), Helsinki 2010; T. Oshima, Babylonian Poems of Pious Sufferers: *Ludlul Bēl Nēmeqi* and the *Babylonian Theodicy* (ORA 14), Tübingen 2014.

M 6: SUMERISCH (TEIL 2)

M 6.2: Sumerisch II: Gudea-Inschriften

097289 *Nikita Artemov, Mag. Theol.* [~ AM 1c]
 2 SWS Termin: Fr 11–13 Uhr Beginn: 05.04. Raum: RS 52

Im Anschluss an Sumerisch I (Einführung in das Sumerische) sollen anhand der neusumerischen Bau- und Weihinschriften des Fürsten Gudea von Lagaš (22. Jh. v. Chr.) die Sumerisch- und Keilschriftkenntnisse vertieft und in ihrer Anwendung geübt werden. Darüber hinaus werden Probleme der Religions- und Kulturgeschichte Mesopotamiens im ausgehenden 3. Jahrtausend v. Chr. behandelt.

Voraussetzung: M 6.1 (Sumerisch I).
 Leistungspunkte: 5
 Prüfungsleistung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 min.).
 Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

A. Falkenstein, Die Inschriften Gudeas von Lagaš I: Einleitung (AnOr 30), Rom 1966; R. E. Averbeck, A Preliminary Study of Ritual and Structure in the Cylinders of Gudea, Bd. I und II [Diss.], Ann Arbor 1987; H. Steible, Die neusumerischen Bau- und Weihinschriften, Teil 1 und 2 (FAOS 9/1–2), Stuttgart 1991; D. O. Edzard, Gudea and His Dynasty (RIME 3/1), Toronto – Buffalo – London 1997; C. E. Suter, Gudea's Temple Building: The Representation of an Early Mesopotamian Ruler in Text and Image (CM 17), Groningen 2000; W. H. Ph. Römer, Die Zylinderinschriften von Gudea (AOAT 376), Münster 2010; Ders., Die Sumerologie. Einführung in die Forschung und Bibliographie in Auswahl (AOAT 262), Münster ³2012, 26–27, 152–153 (weitere Literatur).

M 6a: BRÜCKENMODUL SUMERISCH FÜR FORTGESCHRITTENE (Teil 2)

M 6a.2: Sumerisch für Fortgeschrittene II: Texte aus Šuruppak (1. Hälfte 3. Jt. v. Chr.)

097291 *Prof. Dr. Hans Neumann* [~ VMb]
 2 SWS Termin: Do 14–16 Uhr Beginn: 04.04. Raum: RS 52

Gegenstand sind die aus Fāra, dem alten Šuruppak, in Mittelbabylonien stammenden Rechtsurkunden aus der 1. Hälfte des 3. Jt. v. Chr., die vornehmlich Feld- und Hausgrundstückskäufe dokumentieren. Die Urkunden zeigen ein relativ einheitliches, listenförmig gestaltetes Formular und sind Beispiele für die frühe Rechtspraxis Mesopotamiens im Bereich des Kaufrechts. Die Urkunden werden paläographisch, sprachlich und inhaltlich analysiert, letzteres vornehmlich unter rechts- und sozialhistorischem Gesichtspunkt.

Voraussetzung: M 6a.2: M 6a.1.

Leistungspunkte:	5
Prüfungsleistung:	Modulabschlussprüfung (Klausur 90 min.).
Studienleistung:	Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

Einführende Literatur: M. Krebernik, Die Texte aus Fāra und Tell Abū Ṣalābīh, in: J. Bauer – R. K. Englund – M. Krebernik, Mesopotamien. Späturuk-Zeit und Frühdynastische Zeit (OBO 160/1), Freiburg (CH) – Göttingen 1998, 237–427 (mit Bibliographie); B. R. Foster, Shuruppak and the Sumerian City State, in: L. Kogan – N. Koslova – S. Loesov – S. Tishchenko (Hrsg.), *Memoriae Igor M. Diiakonoff (Babel und Bibel 2)*, Winona Lake 2005, 71–88; M. P. Streck, Šuruppag A. Philologisch, in: RIA XIII (2011–2013) 334–336 (mit Literatur); H. P. Martin, Šuruppag B. Archäologische, in: ebenda 336–346 (mit Literatur).

Bearbeitungen (Auswahl) und Hilfsmittel für die Lektüre: A. Deimel, Liste der archaischen Keilschriftzeichen von Fara (WVDOG 40), Leipzig 1922; D. O. Edzard, Sumerische Rechtsurkunden des III. Jahrtausends aus der Zeit vor der III. Dynastie von Ur (ABAW NF 67), München 1968; J. Krecher, Neue sumerische Rechtsurkunden des 3. Jahrtausends, in: ZA 63 (1973) 145–271; F. Pomponio, *La prosopografia dei testi presargonici di Fara* (StSem NS 3), Roma 1987; I. J. Gelb – P. Steinkeller – R. M. Whiting, Earliest Land Tenure Systems in the Near East: Ancient Kudurrus (OIP 104), Chicago 1989–1990; P. Steinkeller – J. N. Postgate, *Third Millennium Legal and Administrative Texts in the Iraq Museum, Baghdad*, (MC 4), Winona Lake 1992; C. Wilcke, Neue Rechtsurkunden der Altsumerischen Zeit, in: ZA 86 (1996) 1–67; H. P. Martin – F. Pomponio – G. Visicato – A. Westenholz, *The Fara Tablets in the University of Pennsylvania Museum of Archaeology and Anthropology*, Bethesda 2001; C. Wilcke, *Early Ancient Near Eastern Law: A History of Its Beginnings. The Early Dynastic and Sargonic Periods*, Winona Lake 2007.

M 7: KOPTISCHE SPRACHE (Teil 2)

M 7.3: Sahidische Lektüre für Fortgeschrittene

097190	Prof. Dr. Stephen Emmel	[~ VMb]
1 SWS	Termin: Mi 14–15 Uhr	Beginn: 03.04. Raum: RS 123
Eine Auswahl von sahidisch-koptischen literarischen Texten wird gelesen, übersetzt und syntaktisch sowohl als inhaltlich analysiert.		
Voraussetzung: M 7.1 und M 7.2.		
Leistungspunkte: 3		
Prüfungsleistung: Keine.		
Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.		
Literatur: Lektüre-Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.		

M 7.4: Koptische Dialekte

097194	Prof. Dr. Stephen Emmel	
2 SWS	Termin: Mo 13–15 Uhr	Beginn: 08.04. Raum: RS 123
Das Seminar bietet eine Einführung in die koptischen Dialekte und die koptische Dialektologie. An ausgewählten Studien und Texten werden sprachliche Besonderheiten im Vergleich zum sahidischen Dialekt herausgearbeitet und besprochen.		
Voraussetzung: M 7.1 und M 7.2.		
Leistungspunkte: 5		
Prüfungsleistung: Klausur (60 Min.).		
Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.		

Literatur:

The Coptic Encyclopedia, Bd. 8, New York 1991, verschiedene Einträge über koptische Dialekte.
Funk, W.-P. „Dialects Wanting Homes: A Numerical Approach to the Early Varieties of Coptic“. In: *Historical Dialectology: Regional and Social*, hrsg. von J. Fisiak, 149–192. Berlin etc. 1988.
Kasser, R., und W.-P. Funk. „A Standard System of Sigla for Referring to the Dialects of Coptic“. *Journal of Coptic Studies* 1 (1990) 141–151.
Die koptischen Texte usw. werden vom Lehrer rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

M 9: VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE (TEIL 2)

M 9.3: Vorderasiatische Altertumskunde II: Neue Ausgrabungen im Irak

097298

Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

2 SWS

Termin: Mi 14–16 Uhr

Beginn: 03.04.

Raum: RS 52

Nach Jahrzehnten der politischen Instabilität und den Golfkriegen hat sich 2010er Jahren insbesondere die kurdische Autonome Region des Nordirak zu einer „Boom Region“ moderner archäologischer Feldforschung entwickelt. In dem Seminar werden die Methoden und neuesten Ergebnisse der aktuellen archäologischen Geländebegehungen und Ausgrabungen vorgestellt und diskutiert. Die Feldforschungen decken den gesamten Untersuchungszeitraum der Vorderasiatischen Archäologie vom Neolithikum über die Bronzezeit und Eisenzeit bis in die Parthische und Sasanidische Zeit ab.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Referat (45 bis maximal 60 Min.).

Einführende Literatur:

Kopanias, K. & MacGinnis, J., 2016. *The Archaeology of the Kurdistan Region of Iraq and Adjacent Regions*. Oxford: Archaeopress.

M 9.4: Siedlungsarchäologie II: Babylon: Metropole Mesopotamiens

097292

Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

[~ VMb]

1 SWS

Termin: Mi 12–13 Uhr

Beginn: 03.04.

Raum: RS 428

Die Ausgrabungen von Robert Koldewey in Babylon von 1899 bis 1917 zählen zu den umfangreichsten Erforschungen einer mesopotamischen Metropole, die zwar forschungsgeschichtlich zu früher Zeit stattfanden, aber für ihre Zeit sehr innovativ waren. In dem Seminar werden die Organisation und die verschiedenen funktionalen Bereiche der Stadt untersucht und nach modernen Standards evaluiert.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Referat (30 Min.).

Literatur:

Marzahn, J. (Hg.) (2008). *Babylon – Mythos & Wahrheit* [eine Ausstellung der Staatlichen Museen zu Berlin, des Musée du Louvre und der Réunion des Musées Nationaux, Paris, und des British Museum, London; Pergamonmuseum, Museumsinsel Berlin, 26. Juni – 5. Oktober 2008]. München: Hirmer.

Koldewey, R. (1990). *Das wieder erstehende Babylon* (5. Aufl.). Berlin: Akademie-Verlag.

M 10: FORSCHUNGSORIENTIERTES ARBEITEN

M 10: Forschungsorientiertes Arbeiten

097195

10.1 (Ägyptologie): Prof. Dr. Angelika Lohwasser

097293

10.2 (Altorientalische Philologie): Prof. Dr. Hans Neumann

097196

10.3 (Koptologie): Prof. Dr. Stephen Emmel

097294

10.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): Prof. Dr. Florian Janoscha

Kreppner

1 SWS

Termin: n. V.

Voraussetzung:

Keine.

Leistungspunkte:

5

Prüfungsleistung:

Schriftliche Hausarbeit (bis zu 30 Seiten).

Studienleistung:

Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester).

M 11: PUBLIKATIONSORIENTIERTES ARBEITEN

M 11: Publikationsorientiertes Arbeiten

097197	11.1 (Ägyptologie): <i>Prof. Dr. Angelika Lohwasser</i>
097299	11.2 (Altorientalische Philologie): <i>Prof. Dr. Hans Neumann</i>
097198	11.3 (Koptologie): <i>Prof. Dr. Stephen Emmel</i>
097300	11.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): <i>Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner</i>
1 SWS	Termin: n. V.
Voraussetzung:	Erfolgreiche Teilnahme an Modul 10 im 1. Fachsemester.
Leistungspunkte:	5
Prüfungsleistung:	Schriftliche Hausarbeit (bis zu 30 Seiten).
Studienleistung:	Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester).

M 18–20: BERUFSPRAXIS

M 18–20 sind mit dem/der jeweiligen Betreuer/in zu besprechen.

097199	M 18: Berufspraxis I
097200	M 19: Berufspraxis II
097201	M 20: Berufspraxis

M 21: ERGÄNZENDE STUDIEN

für M.A. und Promotion (und u. U. auch B.A.)

M 21: Vorlesung: Einführung in die Archäologie des südindischen Subkontinents – vom Neolithikum bis zu den Mauryas

097302	<i>Prof. a. D. Dr. Reinhard Dittmann</i>
2 SWS	Termin: Fr 10–12 Uhr Beginn: 12.04. Raum: RS 2
Diese Vorlesung will überblicksartig die Entwicklung im südindischen Raum vom Neolithikum bis zum ersten Großreich der Mauryas (320–185 v. Chr.) bieten, in dem die vormals unterschiedlichen Lokalkulturen im gesamten südindischen Raum erstmals politisch vereint wurden. Auch die unterschiedlichen religiösen Großgemeinschaften des Buddhismus, Jainismus, Brahmanismus und beginnender Hinduismus werden kurz skizziert, ebenso wie die Entwicklung bis hin zum Gupta-Reich (ca. 320–550 n. Chr.).	
Voraussetzung:	Keine.
Leistungspunkte:	2
Prüfungsleistung:	Keine.
Studienleistung:	Keine.

Digital Archaeology – Neue Methoden computergestützter Feldforschungen

097177	<i>Prof. Dr. Angelika Lohwasser; Prof. Dr. Peter Funke; Prof. Dr. Ralf Gleser; Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner; Jan Lehmann, M.Sc.; Prof. Dr. Achim Lichtenberger; Dr. Volkmar Schmidt, Prof. Dr. Engelbert Winter</i>
2 SWS	Termin: Mi 16–18 Uhr Beginn: 03.04. Raum: RS 2 Treffen am 03.04., 10.04., 24.04., 08.05., 15.05., 22.05., 29.05., 05.06., 19.06., 26.06., 03.07.

In den modernen Archäologien spielen digitale Technologien eine immer größere Rolle. Der Einsatz von GIS, GPR, SFM und anderen naturwissenschaftlichen und informatischen Methoden ist mittlerweile Bestandteil aller archäologischen Berufe, wird jedoch in den Fachwissenschaften in der Regel nicht gelehrt. Das interdisziplinäre Seminar spricht unterschiedliche Komponenten der digitalen Archäologie an.

Voraussetzung:	Keine.
Leistungspunkte:	2

Prüfungsleistung: Vortrags- und Diskussionsprotokoll.

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Aus Knochen lernen: Archäozoologie [= „Pfingstschule“ zur Ägyptologie; s. letzte Seite]

097176

PD Dr. Valeska Becker / Dr. Nadine Nolde

2 SWS

Blockveranstaltung in den Pfingstferien: 12.–14.06.2019,
jeweils 9–18 Uhr mit variablen Pausen

Raum: RS 2

Erster Einblick in das Tätigkeitsfeld der Archäozoologie. Neben einem theoretischen Teil wird ein wesentlicher Aspekt in der Bestimmung archäologischer Faunenüberreste liegen. Dabei werden erste, anatomische Grundkenntnisse von Säugetieren vermittelt sowie der Umgang mit einer osteologischen Vergleichssammlung, das Vermessung von Tierknochen, die Verwendung einer internen Datenbank...

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Selbstständige Bestimmung eines oder mehrerer (je nach Schwierigkeit)
Knochens mit dazugehöriger Dokumentation.

M 21: Kolloquium: Archaeology in Sudan: Current Trends and Methods

097202

Dr. Johannes Auenmüller

1 SWS

Termin: Do 13–15 Uhr Beginn: 09.05.

Raum: RS 123

The course aims at introducing and discussing the archaeology of the Sudan based on selected sites ranging chronologically from the Paleolithic to medieval times. Besides reviewing current trends and topics in Sudanese archaeology, the seminar is also targeted on providing the attendees with some general tools and fundamentals that are needed in order to do literature research, to create bibliographies, to give presentations and to write scholarly papers. The language of the course will be English.

Voraussetzung: Englisch.

Leistungspunkte: bis max. 5, abhängig von Leistung.

Prüfungsleistung: nach Absprache.

Studienleistung: Aktive Teilnahme und Referat.

Literatur:

Anderson, J. R. & Welsby, D. A., Sudan: Ancient Treasures, London 2004.

Edwards, D. N., The Nubian Past: An Archaeology of Sudan, London 2004.

Raue, D. (Hrsg.), Handbook of Ancient Nubia, Berlin 2019.

Welsby, D. A., The Kingdom of Kush: The Napatan and Meroitic Empires, London 1996.

Welsby, D. A., Medieval Kingdoms of Nubia: Pagans, Christians and Muslims in the Middle Nile, London 1996.

M 21: Didaktische Methoden des Koptisch-Unterrichts, für Fortgeschrittene

097203

Prof. Dr. Stephen Emmel

1 SWS

Termin: Mo oder Mi 18–20 Uhr Beginn: 08.04.

Raum: RS 123

Weitere Termine: 15.04., 29.04., 15.05., 29.05. (16–18 Uhr), 05.06., 26.06., 10.07.

Der Prof. ist immer noch dabei, sein „Lehrbuch der sahidisch-koptischen Grammatik“ zu überarbeiten. In dem Seminar versucht er auf workshop-artige Weise, die Gedankengänge, Forschungen und Arbeitsschritte zu verdeutlichen, die den Weg zu einem didaktisch effizienten und erfolgreichen Lehrbuch des Sahidisch-Koptischen bereiten können.

Voraussetzung: Gute Kenntnisse des Sahidisch-Koptischen; Teilnahme am gleichnamigen Seminar im WS 2018/19, oder mit besonderer Erlaubnis des Professors.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Regelmäßige, aktive Teilnahme.

„Pfingstschule“ zur Ägyptologie: siehe die nächste Seite!

„Pfingstschule“ 2019:

Aus Knochen lernen: Archäozoologie

12.-14. Juni 2019 (=Pfingstferien)

Jeweils 9-18 Uhr mit variablen Pausen

Ort: Institut für Ägyptologie und Koptologie; je nach Teilnehmerzahl Raum 123 oder H2.

Erstes Treffen: Mi, 12.6., 9 Uhr c.t. im RS 2

PD Dr. Valeska Becker (WWU)
Dr. Nadine Nolde (Universität zu Köln)



Die Archäozoologie beschäftigt sich als eine archäologische Wissenschaft mit der Bestimmung, Auswertung und Kontextualisierung von Faunenüberresten aus ur- und frühgeschichtlichen und historischen Epochen. Bei den Resten handelt es sich in der Regel um Knochen, Zähne und Geweih von Säugetieren, Vögeln, Fischen sowie Schalen und Gehäuse von Mollusken. Studierende erhalten während des Kurses einen ersten Einblick in das Tätigkeitsfeld der Archäozoologie und lernen Überreste von Tierknochen als wertvolle kulturhistorische Quellen kennen. Neben einem theoretischen Teil wird ein wesentlicher Aspekt in der Bestimmung archäologischer Faunenüberreste liegen. Dabei werden erste, anatomische Grundkenntnisse von Säugetieren vermittelt und der Umgang mit einer osteologischen Vergleichssammlung, das Vermessen von Tierknochen, die Verwendung einer internen Datenbank, Literaturrecherche und die Anwendung von Auswertungs- und Analysetools geschult.

Prüfungsleistung (M21/Allg. Studien, 3 LP): Selbständige Bestimmung eines oder mehrerer (je nach Schwierigkeit) Knochens mit dazugehöriger Dokumentation.